

Barockturnier-Premiere

Ein Hauch von Spanischer Hofreitschule beim Reit- und Fahrverein

Junkersdorf (as). Das hatten die Kölner Fans des Dressurreitens noch nicht erlebt: Der Kölner Reit- und Fahrverein hatte zu einer farbenfrohen „Feria espectáculo“ (Fest mit Spektakel oder Darbietung) eingeladen. Mehr als 70 Dressurreiter sowie 60 Pferde nahmen am 1. Kölner Barockfestival auf der Reitsportanlage am Walter-Binder-Weg teil. Stille, in landestypischen, barocken Kostümen gaben sie bei dem Turnier dem Begriff „Spanische Hofreitschule“ ein eigenes Gesicht.

Beim Barockturnier wurden Pferde der spanischen, portugiesischen oder holländischen Rassen wie Andalusier, Lusitanos, Lipizzaner, Friesen oder Camargue-Pferde geritten. Sie sind im Gegensatz zu den herkömmlichen Dressurpferden kräftiger, haben eine lange Mähne und einen langen Schweif. Mehr als fünf Stunden boten Reiter und Pferde den zahlreichen Reitsportfreunden mit ihren Kür-Darbietungen einen musikalisch-sportlichen Augenschmaus. Gestartet wurde in vier Kategorien. Dabei holte sich Katja Gondorf den Sieg in der Schwierigkeitsklasse M (mittlere Schwierigkeit). Den Sieg in der zweithöchsten Kürwertung L sicherte sich Lokalmatadorin Andrea Ahlbach auf ihrem Hengst Lanhero. Den Abschluss des Turniers bildete ein zweistündiges Showprogramm, das von der Flamencotänzerin Elisa Jiménez eröffnet wurde. Begleitet von Gitarrenmusik und dem Klang ihrer Kastagnetten zauberte sie bei anbrechender Dämmerung spanische Atmosphäre auf den Turnierplatz. Dass auch ein kleiner Esel, der davon träumt, ein echter spanischer Hengst



■ Beim 1. Kölner Barockturnier „Feria espectáculo“, einer Mischung aus Dressurprüfung und Showelementen, zeigten Reiter und Pferde ihr Können. Das Publikum war begeistert, so dass die Organisatoren bereits an ein zweites Turnier im nächsten Jahr denken.

Foto: Stahl

zu sein, mit etwas Hilfe durchaus zu großen Leistungen fähig sein kann, bewiesen Dör-



Der Reitverein

Der Kölner Reit- und Fahrverein e.V. wurde im Jahr 1880 als „Reit- und Fahrverein für Köln und Umgebung“ gegründet. Er ist der älteste Reitverein Deutschlands. Vor dem Ersten Weltkrieg lag der Schwerpunkt des Vereins dabei auf dem Fahrsport. Seit 2003 wird jedes Jahr ein großes Turnier auf der vereinseigenen Anlage veranstaltet. Im Herbst findet zudem eine Jagd mit Meute durch den Kölner Grüngürtel statt. Mehr unter www.koelner-reitundfahrverein.de

te Krüger und ihr Esel Cloony. Faszinierende Reitkunst bot auch Sabine Pedde -mit ihrer Feuer-Garrocha, einer circa drei Meter langen, brennenden Tierhüterstange. Feufrig wurde es auch zum Ende der Veranstaltung, denn zu fortgeschrittener Stunde boten die „Mas Girau Camarguerer“ mit Eric Louge einen atemberaubenden Ritt durch brennende Strohballen. Auch kulinarisch kam das Publikum auf seine Kosten. An verschiedenen Ständen konnten man Spezialitäten der iberischen Halbinsel probieren.

Und so freute sich Andrea Ahlbach, eine der Organisatoren des Festivals: „Die Veranstaltung war ein voller Erfolg! Die ‚Feria‘ gibt uns eine Möglichkeit, die Leute für den Reitsport zu begeistern und ihnen eine etwas andere Form des Turniersports vorzustellen.“